

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Knapp SPD

und

Antwort

des Wirtschaftsministeriums

Standortentscheidung für das Design Center Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gründe waren dafür maßgeblich, das Design Center nach der Auflösung des Landesgewerbeamtes in Stuttgart anzusiedeln?
2. Bewarben sich außer Stuttgart weitere Städte um die Ansiedlung und falls ja, welche und mit welchen Ansiedlungskonzepten bzw. materiellen Angeboten?
3. Welche Betriebsform ist für das zukünftige Design Center vorgesehen und wie wird es im Detail finanziert?
4. Sind Kooperationen mit anderen Design-Standorten in Baden-Württemberg geplant und falls ja, in welcher Form und welcher Verbindlichkeit?

24. 06. 2004

Knapp SPD

Begründung

Am 16. Juni 2004 hat Wirtschaftsminister Walter Döring dem Wirtschaftsausschuss mitgeteilt, dass der Standort des Design Centers auch nach der Auflösung des Landesgewerbeamtes in Stuttgart verbleibt. Diese Festlegung fand statt, ohne dass zu diesem Zeitpunkt die Frage der Finanzierung geklärt war. Außerdem wurden keine sachlichen Gründe vorgetragen, die dafür den Zuschlag für Stuttgart plausibel hätten begründen können.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 19. Juli 2004 Nr. 4-4336.70/306 beantwortet das Wirtschaftsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gründe waren dafür maßgeblich, das Design Center nach der Auflösung des Landesgewerbeamtes in Stuttgart anzusiedeln?

Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring hat in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 16. Juni 2004 bei der Beratung zu TOP 8, Antrag der Abgeordneten Ruth Weckenmann u. a. SPD – Design Center Stuttgart – Drucksache 13/3040 die Gründe, die für die Beibehaltung des Standortes Stuttgart für das Design Center Stuttgart sprechen, erläutert. Auf den Bericht über die Beratungen des Wirtschaftsausschusses wird verwiesen.

2. Bewarben sich außer Stuttgart weitere Städte um die Ansiedlung und falls ja, welche und mit welchen Ansiedlungskonzepten bzw. materiellen Offerten?

Schriftliche Interessensbekundungen gingen dem Wirtschaftsministerium von Münsingen, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall und Stuttgart zu. Die Kommunen stellten Synergieeffekte in Aussicht bzw. boten geringfügige finanzielle Beiträge an.

3. Welche Betriebsform ist für das zukünftige Design Center vorgesehen und wie wird es im Detail finanziert?

Wie bereits in der Antwort zur Drucksache 13/3040 mitgeteilt, prüft das Wirtschaftsministerium derzeit die künftige organisatorische Anbindung des Design Centers Stuttgart. Nach Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten wird der Ministerrat voraussichtlich noch vor der Sommerpause darüber entscheiden. Über die Finanzierung des Design Centers Stuttgart wird im Planaufstellungsverfahren für den Staatshaushaltsplan zu entscheiden sein. Der Wirtschaftsminister hat in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 16. Juni 2004 zugesagt, den Wirtschaftsausschuss über die Entscheidung der zukünftigen Form des Design Centers auf dem Laufenden zu halten. Dies wird zu gegebener Zeit geschehen.

4. Sind Kooperationen mit anderen Design-Standorten in Baden-Württemberg geplant und falls ja, in welcher Form und welcher Verbindlichkeit?

Das Design Center Stuttgart ist in ständigem Kontakt zu allen relevanten Design Standorten nicht nur in Baden-Württemberg und führt gemeinsame Projekte durch. Nach der endgültigen Entscheidung über den Standort und die organisatorische Anbindung des Design Centers Stuttgart werden bestehende Kooperationen intensiviert und z. B. auch das neue Kunstmuseum in Stuttgart in die Planung einbezogen.

Pfister
Wirtschaftsminister

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.